

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 52, 30. Dezember 2020, verfasst von Pastorin Heike Löhr

Kerze anzünden – Stille

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,

auch wenn wir gerade allein sind oder uns allein fühlen.

So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Aus Psalm 91 (auch im EG 736)

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht. Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Stille

Impuls

Was für ein Jahr geht zu Ende! Was immer wir vor einem Jahr in diesen Tagen erhofft oder befürchtet haben mögen – so etwas wie eine

Corona-Pandemie, die unser gesamtes Leben erfasst und Gewohntes und Liebgewordenes auf den Kopf stellt, war sicher nicht dabei. Gerade haben wir Weihnachten gefeiert. Wie anders ist dagegen die Botschaft dieses Festes. Luther lässt den Engel in seinem bekannten Lied „Vom Himmel hoch“ (EG 24) sagen, dass die Geburt Jesu „Freud und Wonne“ für uns sein soll (Str. 1). Ja, das genau bedeutet Weihnachten, das ist die „gute neue Mär“, also die andere „Botschaft“, die unseren täglichen Nachrichten entgegengesetzt wird: wir sind nicht allein in dem, was geschieht, sondern haben in Jesus Christus Gott an unserer Seite. Zu Luthers Zeit begann das neue Kalenderjahr übrigens noch am 1. Weihnachtstag, wie ich kürzlich erst erfuhr. So mögen wir das Lob über Jesu Geburt aufnehmen und einstimmen in die Schlusszeile des Liedes: „Des freuet sich der Engel Schar und singet uns solch neues Jahr.“

Stille

oder

Gesang (EG 24, 1.2.4.15 „Vom Himmel hoch“)

oder

Gebet (z.B. mit Worten von Lied EG 64 „Der du die Zeit in Händen hast“)